

Entscheidungsvorlage

- I. Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE – auf Englisch: Council of European Municipalities and Regions - CEMR) ist als größte Organisation kommunaler und regionaler Verwaltungen in Europa ein Forum für den Austausch zwischen den Mitgliedsstädten und Gemeinden und vertritt diese auf europäischer Ebene. Der RGRE repräsentiert auf diese Weise in ganz Europa etwa 150.000 kommunale Gebietskörperschaften. Darüber hinaus fungiert der RGRE als europäische Sektion der Weltorganisation "Vereinigte Städte und lokale Gebietskörperschaften" (UCLG).

Die deutsche Sektion des RGRE ist ein Zusammenschluss von rund 800 europaengagierten deutschen Städten, Gemeinden und Landkreisen. Sie ist in den Führungsgremien des europäischen Dachverbandes (Europäischer Hauptausschuss, Exekutivbüro) vertreten und arbeitet in deren Arbeitsgruppen mit. Die kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund) sind ebenfalls Mitglieder der Deutschen Sektion des RGRE. Der RGRE führt die Datenbank der kommunalen Partnerschaften.

Die Stadt Nürnberg wirkt seit vielen Jahren in den Gremien des RGRE mit - seit dem Jahr 2011 im Rahmen einer Fördermitgliedschaft. Mit dem Förderbeitrag in Höhe von jährlich 2.375 EURO sind Mitwirkungsrechte in den Leitungsgremien der deutschen Sektion des RGRE verbunden.

Die Arbeit des RGRE findet im Präsidium, im Hauptausschuss sowie in den vom Präsidium eingerichteten Fachausschüssen statt. Die Fachausschüsse bereiten auf ihren Arbeitsgebieten die Beschlüsse des Präsidiums vor. Das Präsidium hat bisher in drei Fällen von seinem Recht Gebrauch gemacht, Fachausschüsse einzusetzen. Sie arbeiten seit dem 12. Mai 2015 auf der Basis einer vom Präsidium verabschiedeten Geschäftsordnung.

Bei den Ausschüssen handelt es sich um:

- den Deutsch-Französischen Ausschuss,
- den Deutsch-Polnischen Ausschuss,
- den Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit (dieser Ausschuss hat vier Arbeitsgruppen gebildet, die ihre Tätigkeit selbständig organisieren und im Ausschuss über ihre Ergebnisse berichten: AG 1: "Trilaterale Beziehungen" gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Ausschuss (Leitung Bernhard Hembrock)/AG 2: "Migration und Flucht" (Leitung Christiane Overmans)/AG 3: "Agenda 2030" (Leitung Andreas Galster)/AG 4: "Strukturen" (Leitung Hans-Joachim Pagels).

- II. Am 19.20.11.2018 fand die Delegiertenversammlung der deutschen Sektion des RGRE in München statt. Aus diesem Anlass wurde die Wahrnehmung der sechs der Stadt Nürnberg zustehenden Stimmrechte und die Mitwirkung in den Ausschüssen des RGRE neu gefasst (bis zu diesem Zeitpunkt hat der Referent für Umwelt und Gesundheit, der die Stadt Nürnberg im Hauptausschuss des RGRE seit dem Jahr 2011 vertrat, die Stimmrechte gebündelt wahrgenommen).

Aus dem Nürnberger Stadtrat wirken derzeit folgende Stadträtinnen und Stadträte in den Gremien des RGRE für den Zeitraum 2018 bis 2021 mit:

- Hauptausschuss: berufsmäßiger Stadtrat und Referent für Umwelt und Gesundheit
Dr. Peter Pluschke
- Deutsch-Französischer Ausschuss: StR Max Höffkes
- Deutsch-Polnischer Ausschuss: StRin Diana Liberova und StR Max Höffkes
- Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit: StRin Martina Kontsek und
StR Michael Bengl.

Im Jahr 2017 haben Hauptausschuss und Präsidium des RGRE unter dem Titel „Die Zukunft Europas und der Europäischen Union aus kommunaler und regionaler Perspektive“ ein Grundsatzdokument vorgelegt, die Rolle des RGRE als engagierten Partner der europäischen Institutionen unterstreicht und die Bereitschaft erklärt, sich konstruktiv in die Debatten über die Zukunft Europas und der Europäischen Union einzubringen – auch in der Auseinandersetzung mit anderen nationalen Sektionen innerhalb des RGRE. So fand zuletzt am 13.02.2019 im Auswärtigen Amt in Berlin eine Konferenz zu den deutsch-türkischen kommunalen Partnerschaften statt und für den 25. bis 28.06.2019 ist die XV. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz in Düren geplant. Ziel ist es gerade auch in politisch angespannten Zeiten Dialogfähigkeit zu wahren und nach Kooperationsansätzen zu suchen.

Als Ergebnis der Beratungen bei der Delegiertenversammlung 2018 der deutschen Sektion des RGRE ist diese Positionierung mit Unterstützung durch die Nürnberger Delegierten in der "Münchener Erklärung des RGRE" zur Stärkung der Rolle der Kommunen im gemeinsamen Europa noch einmal konkretisiert worden.